



Unabhängige Wählergemeinschaft Wesermarsch

Wahlprogramm
für die
Kreistagswahlperiode
01.11.2026 bis 31.10.2031

Wir über uns

Wir...

- sind keine Partei, sondern eine auf der Ebene des Landkreises Wesermarsch regional organisierte politische Gemeinschaft der unabhängigen örtlichen Wählergemeinschaften mit ihren Mitgliedern
- verfolgen mit unserer Kreistagsarbeit den Anspruch, die Wesermarsch fortschrittlich und zukunftsorientiert sowie Einwohner- und wirtschaftsfreundlich zu gestalten
- unterstützen keine parteipolitischen Ideologien, weil sie in aller Regel an den wirklichen Bedürfnissen unserer Region vorbeigehen
- kennen keinen Fraktionszwang: Unsere Abgeordneten im Kreistag sind nur dem Gesetz und ihrem Gewissen verpflichtet.
- wollen im Kreistag weiterhin die Rolle eines Ideengebers sowie einer ausgleichenden politischen Kraft spielen
- vertreten einen transparenten Umgang mit allen Sachfragen. Die Einwohnerschaft besitzt den Anspruch, in politische Beratungsprozesse offen, frühzeitig und vollständig einbezogen zu werden.
- denken, argumentieren und entscheiden sach- und lösungsorientiert
- verfolgen das Ziel, eine absolute Mehrheit und damit eine einseitige politische Ausrichtung der Entscheidungen des Kreistages zu verhindern.

Wahlprogramm 2026 / 2031

Moderne Wesermarsch

- Der Landkreis muss sein Image aufbessern.
- Die UW ist bestrebt, den technischen Fortschritt voranzutreiben und unterstützt z. B. kostenfreies WLAN,
- den beschleunigten Ausbau des Breitbandinternets und die Einrichtung von E-Ladestationen in allen Städten und Gemeinden.
- Wir werden empfehlen, das Interesse der Einwohnerschaft an der Kreispolitik durch die Übertragung öffentlicher Kreistagssitzungen im Internet zu fördern.
- Es ist eine Daueraufgabe, Notwendigkeit und Umfang bürokratisch organisierter Verwaltungsverfahren kritisch zu kontrollieren und zu bewerten.
- Von der UW wird vertreten und empfohlen, mit Reglementierungen durch neue kreiseigene Rechtsvorschriften äußerst sparsam umzugehen.

Bildung

- Für die UW gehört das Thema 'Bildung' mit zu den wichtigsten Aufgaben des Landkreises. Bei der Bewertung der Familienfreundlichkeit eines Landkreises nehmen Bildungsmöglichkeiten und -bedingungen eine Spitzenstellung ein.
- Bildung darf nicht von den finanziellen Verhältnissen der Erziehungsberechtigten abhängig sein. Deshalb unsere Forderungen
 - - Kostenlose Schülerbeförderung für alle Schüler ohne Altersbegrenzung
 - - Lernmittelfreiheit zur Verbesserung der Chancengleichheit
 - - Erhöhung der Zuschüsse für Klassenfahrten
- Die UW hält an ihrer Forderung fest, dass Erziehungsberechtigte nach dem Grundschulbesuch frei wählen können, an welchem Ort ihre Kinder die gewünschte weiterführende Schule im Sekundarbereich I besuchen.
- Wir unterstützen jegliche Initiativen, die eine für die Erziehungsberechtigten kostenfreie Kinderbetreuung zum Inhalt haben. Außer einer Erhöhung der staatlichen Zuwendungen können wir uns dafür auch die Entwicklung neuer Trägerschaftsmodelle in Anlehnung an die für das öffentliche Schulwesen bestehenden Regelungen vorstellen.
- Die vorhandene Vielfalt der schulischen Landschaft mit einem breit gefächerten Angebot muss erhalten bleiben und bedarfsgerecht weiter entwickelt werden.

Sport

Wir haben die Erwartung, dass sich die Kreistagsgremien zeitnah mit den vom Kreissportbund erarbeiteten Sportentwicklungskonzepten und deren Umsetzung beschäftigen.

Wirtschaft

- Die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Wesermarsch bleibt eine Daueraufgabe des Landkreises. Die Planung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen – auch solche anderer Träger – müssen beharrlich verfolgt bzw. unterstützt werden.
- Die Standortqualität der Wesermarsch wird zunehmend von dem verfügbaren Arbeitskräftepotential abhängen. Deshalb müssen gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Anreize entwickelt und angeboten werden, die geeignet sind, sich fördernd auf den Zuzug von Arbeitskräften mit ihren Familien auszuwirken.
- Förderung von Frauen in Männerberufen.

Finanzen

- Wir werden den Umgang mit den Kreisfinanzen auch in Zukunft kritisch begleiten und uns dabei auch von dem Fernziel, die Belastung der Städte und Gemeinden durch die Kreisumlage reduzieren zu können, leiten lassen

Gesundheitswesen

- Der Landkreis Wesermarsch verfügt über zwei Krankenhausstandorte. Vom Landkreis erwarten wir, dass er die Forderung erhebt, die Wesermarsch nicht allein deshalb von der Investitionsförderung mit staatlichen Zuwendungen auszuschließen.

Abfallwirtschaft

- Wir halten an unserem bereits eingebrachten Antrag, den Service zu optimieren, unverändert fest.
z. B. - Sperrgutabholung aus der Wohnung
- Strauchschnittabfuhr.
- Die Gebührenstruktur für die Abfallwirtschaft bedarf einer Überprüfung, damit endlich nachvollziehbare Klarheit geschaffen wird, warum die Gebühren in der Wesermarsch über denen in anderen Landkreisen liegen.

Stärkung des ländlichen Raumes

- Wir treten dafür ein – und erwarten dieses auch in geeigneter Weise vom Landkreis – , dass die ländlichen Räume unseres Landes gestärkt werden. Deshalb lehnen wir jegliche Bestrebungen, das Netz öffentlicher Dienststellen gerade im ländlichen Raum auszudünnen, strikt ab. Als Beispiel wird verwiesen auf die von Zeit zu Zeit immer wieder erneute Diskussion betr. die Zusammenlegung / Schließung von Amtsgerichten.

Umwelt

durch unsere Initiative haben wir bereits das Solarkataster und die Förderung von Balkonkraftwerken bewirken können. Es gibt aber noch eine Menge mehr zu tun. Wir stehen ein für

- den kontrollierten Ausbau erneuerbarer Energien im Einklang mit der Landwirtschaft und den Einwohner*innen unseres Landkreises
- Den Ausbau intelligenter Stromnetze in unserem Landkreis, damit der Strom auch da verbraucht wird, wo dieser hergestellt wird.
- Wir lehnen jedoch eine Überregulierung durch Land und Bund ab.
- Wir sind gegen eine weitere Weservertiefung.